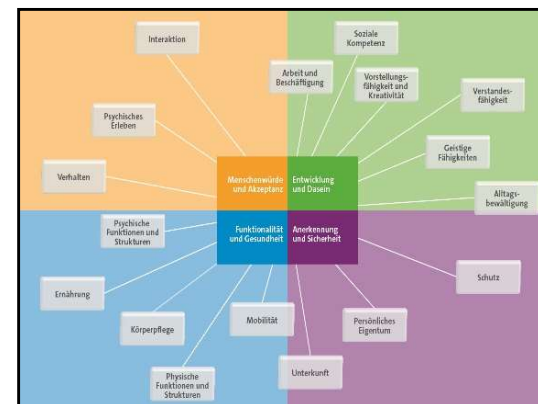


Mit Konzept, Kompetenz und Instrument der Lebensqualität auf der Spur

19. September 2017



Inhalte – Ablauf

- Lebensqualität und Lebensqualitätskonzeption
 - Oskar Reding
- Lebensqualität und Betrieb
 - Christoph Popp, Gesamtleitung Wohnen obvita St. Gallen
- Lebensqualität und Instrument
 - David Oberholzer, Geschäftsführer sensiQoL

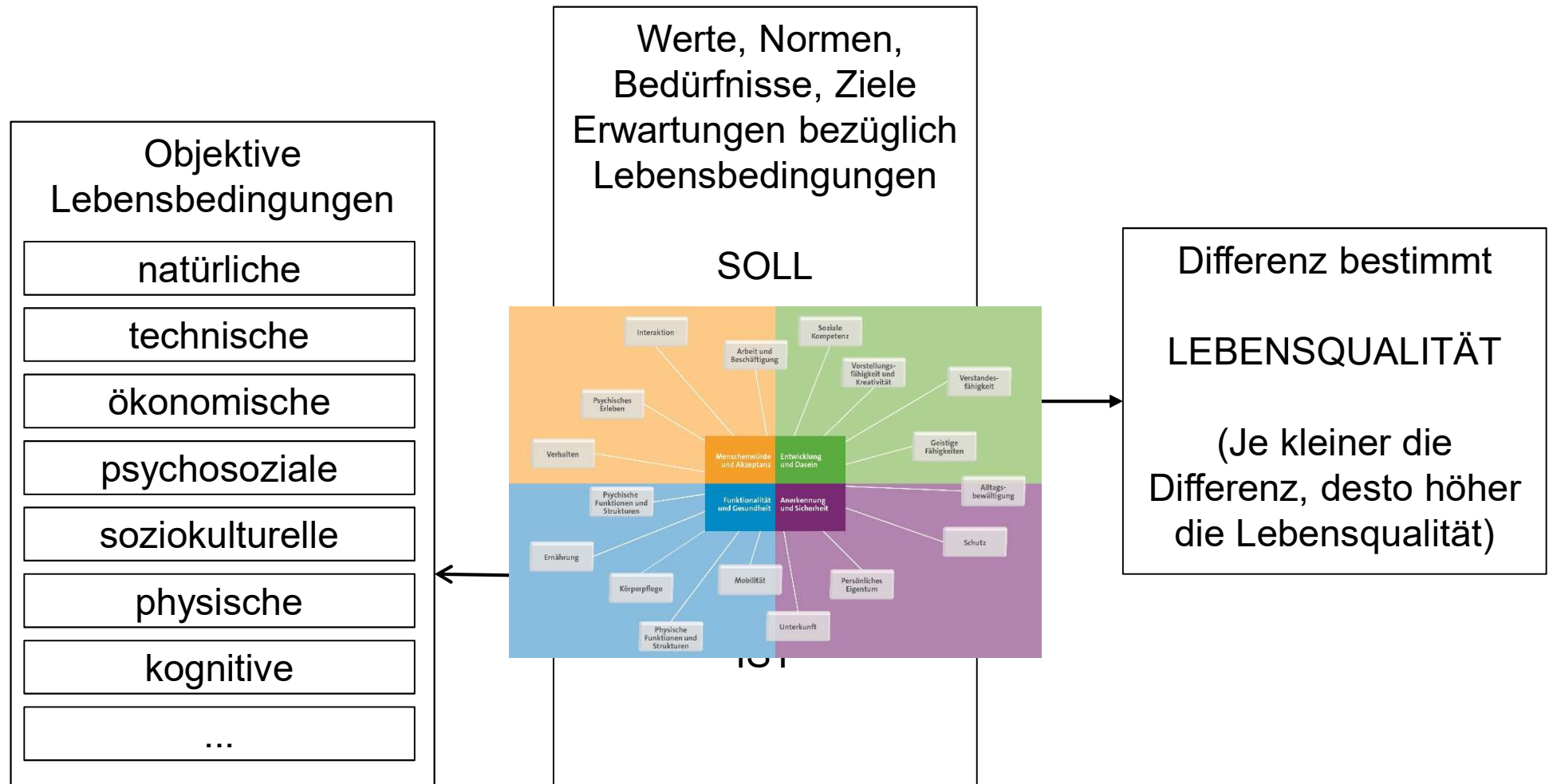
Lebensqualität und Lebensqualitätskonzeption

- Warum Lebensqualität - Lebensqualität als Perspektive und Ziel
- Die Lebensqualitätskonzeption
 - Verständnis / Bereiche / Konzepte
- Betriebliche Umsetzungsmöglichkeiten

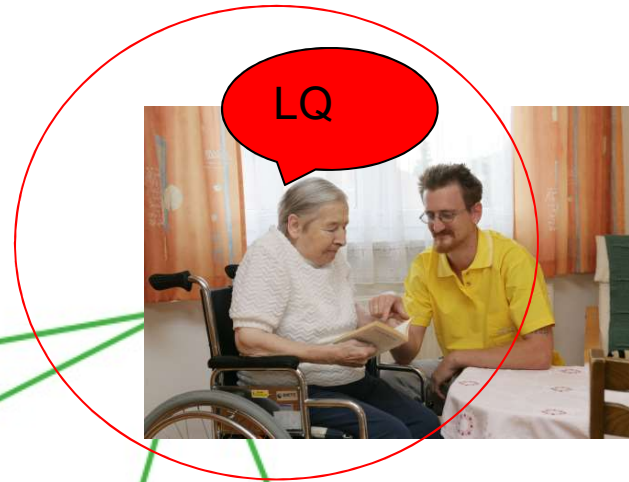
Warum Lebensqualität

1. interdisziplinär
2. kompatibel
3. effektiv
4. bedarfs- und ressourcen-orientiert
5. nachhaltig

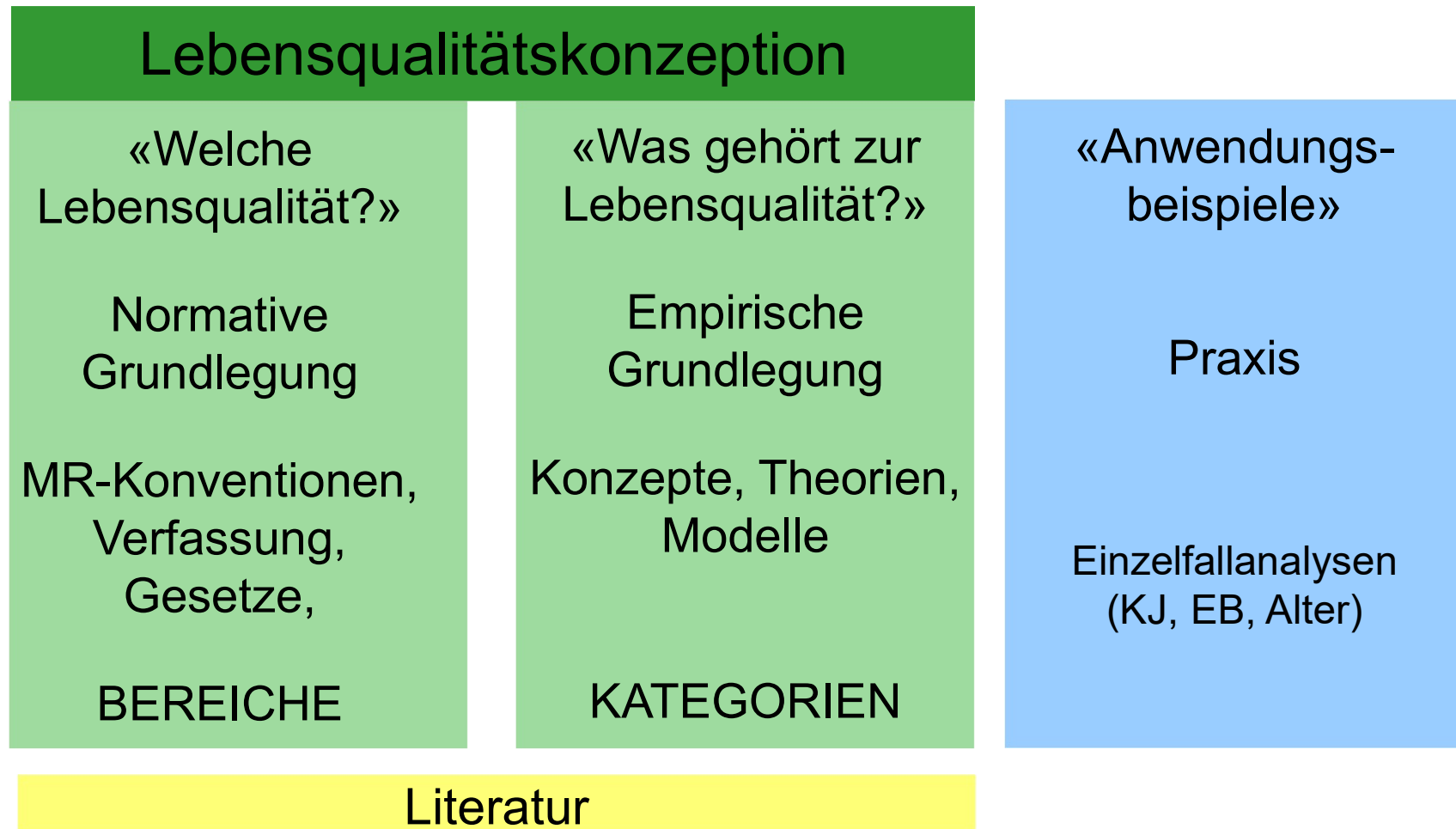
Lebensqualität – ein Aushandlungsprodukt



Lebensqualität – als Perspektive und Ziel



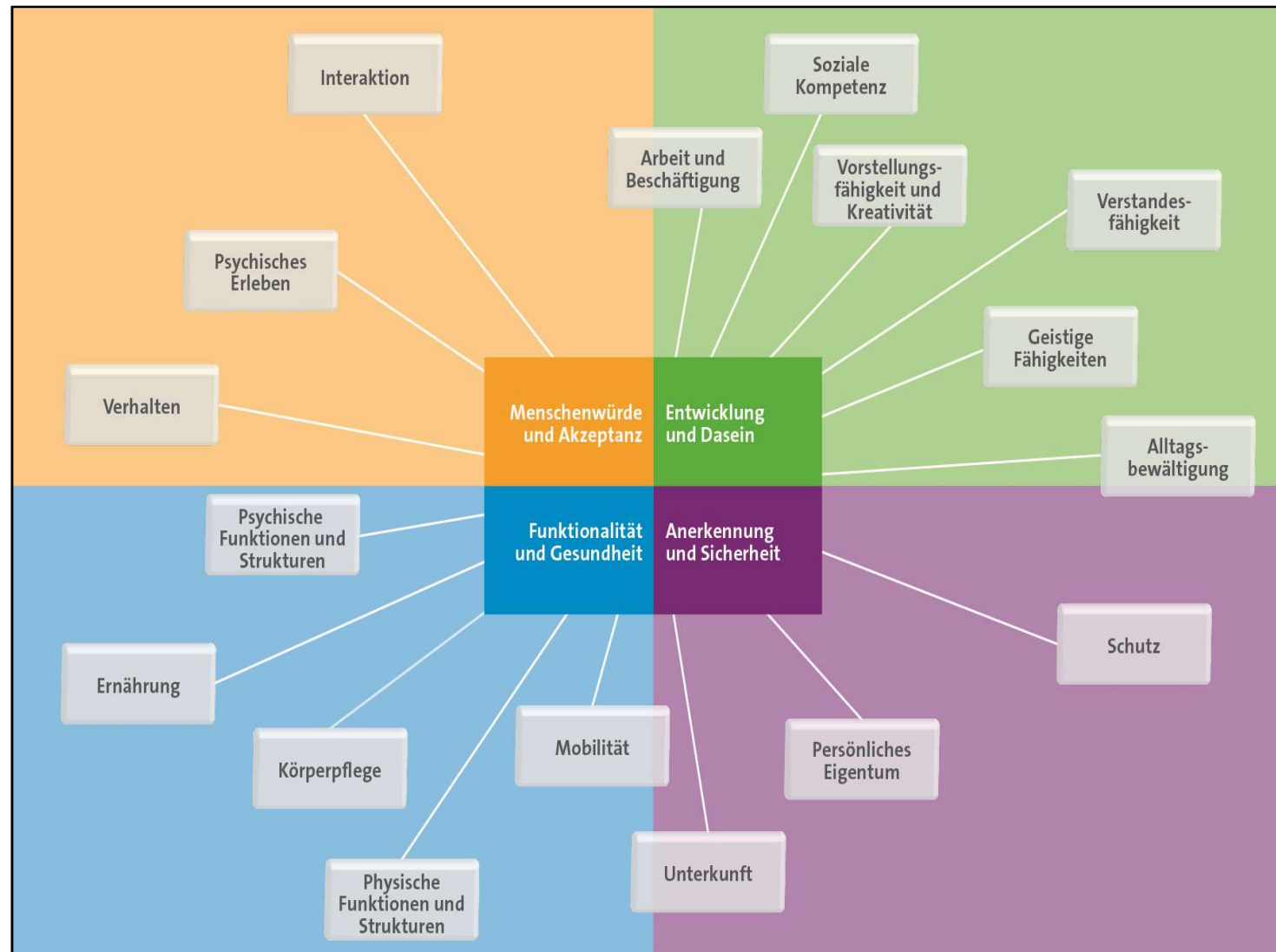
Die Lebensqualitätskonzeption - Grundlagen



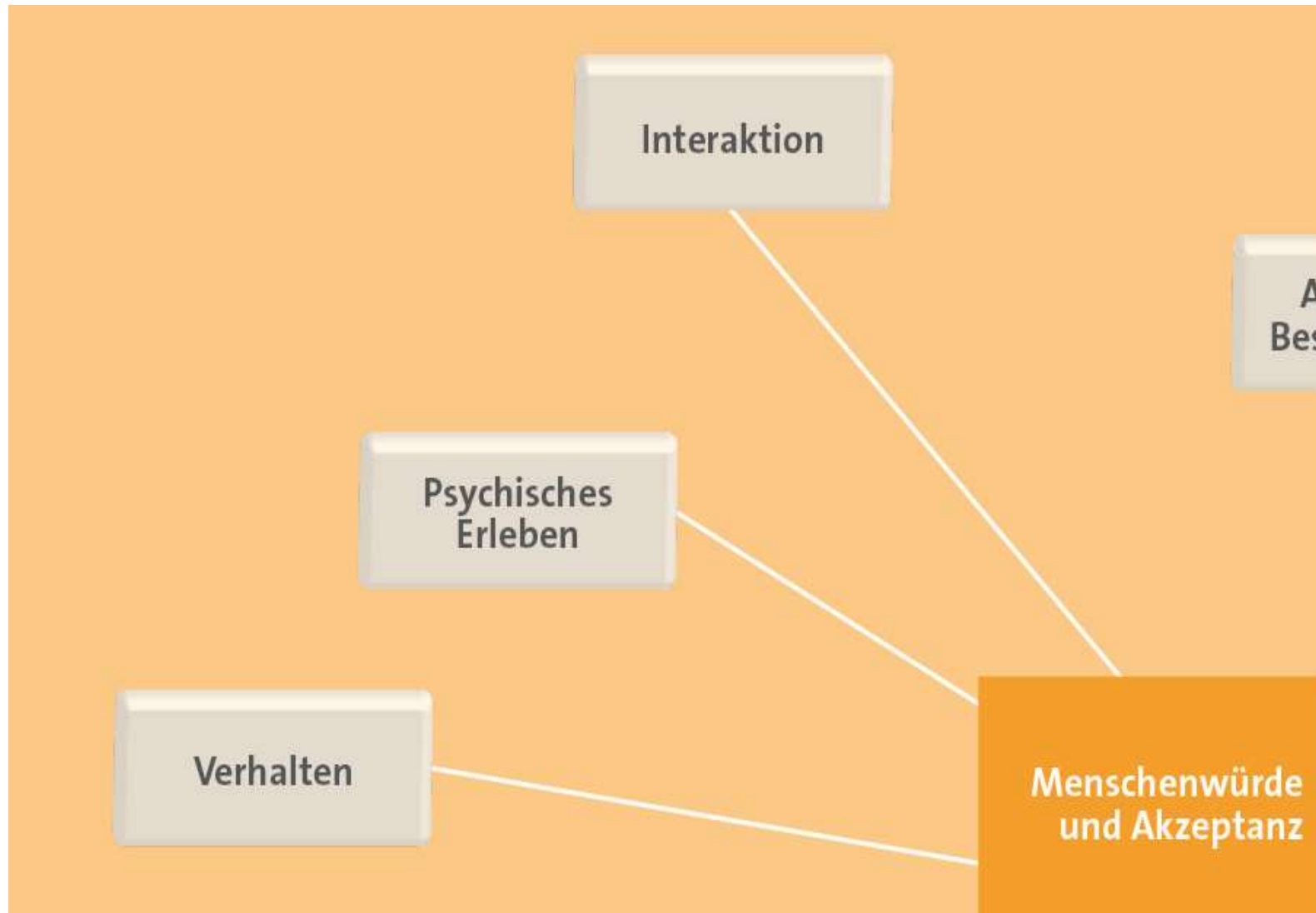
Welche Lebensqualität – die vier Bereiche



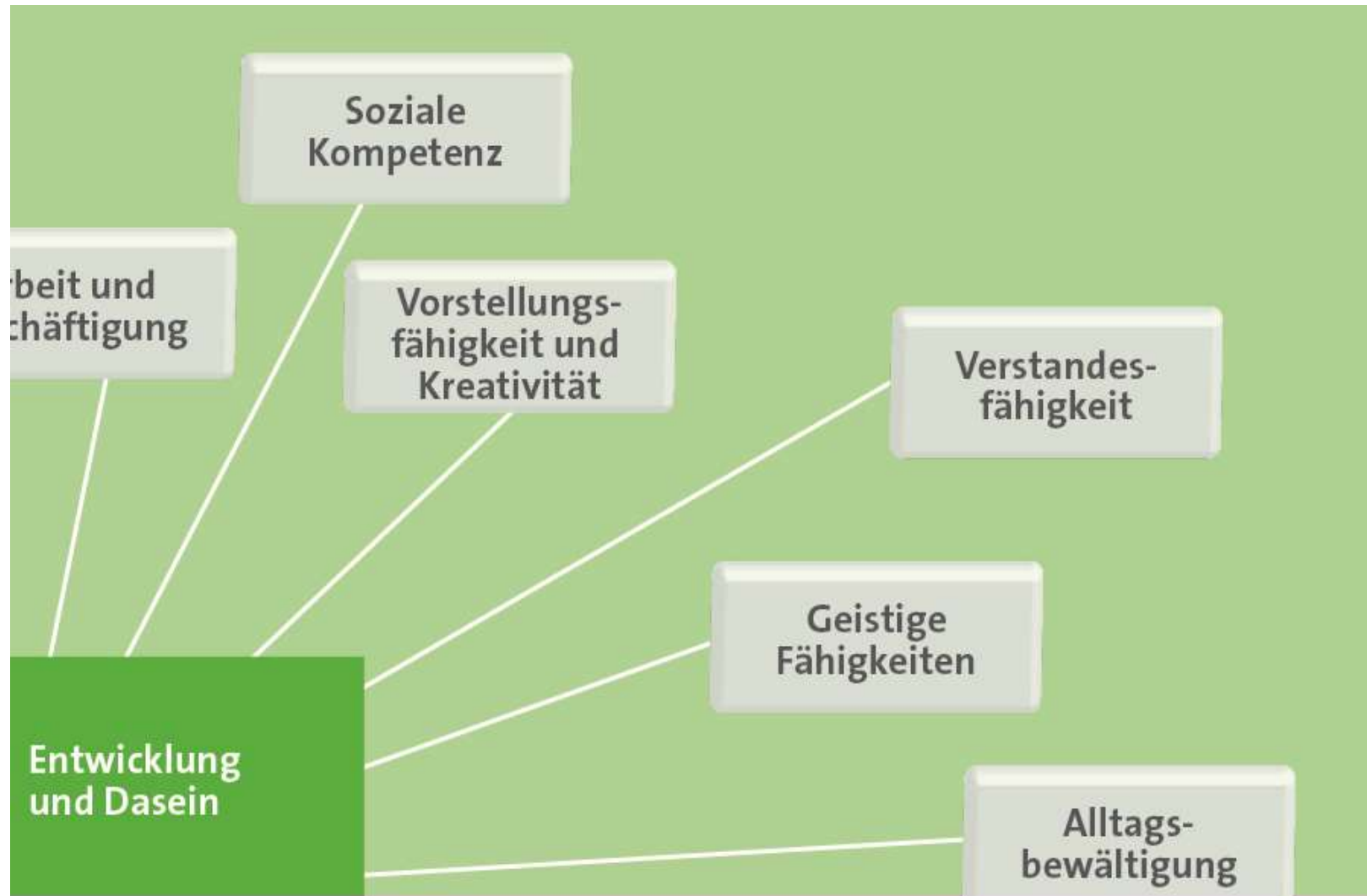
Was gehört zur Lebensqualität – die 17 Kategorien



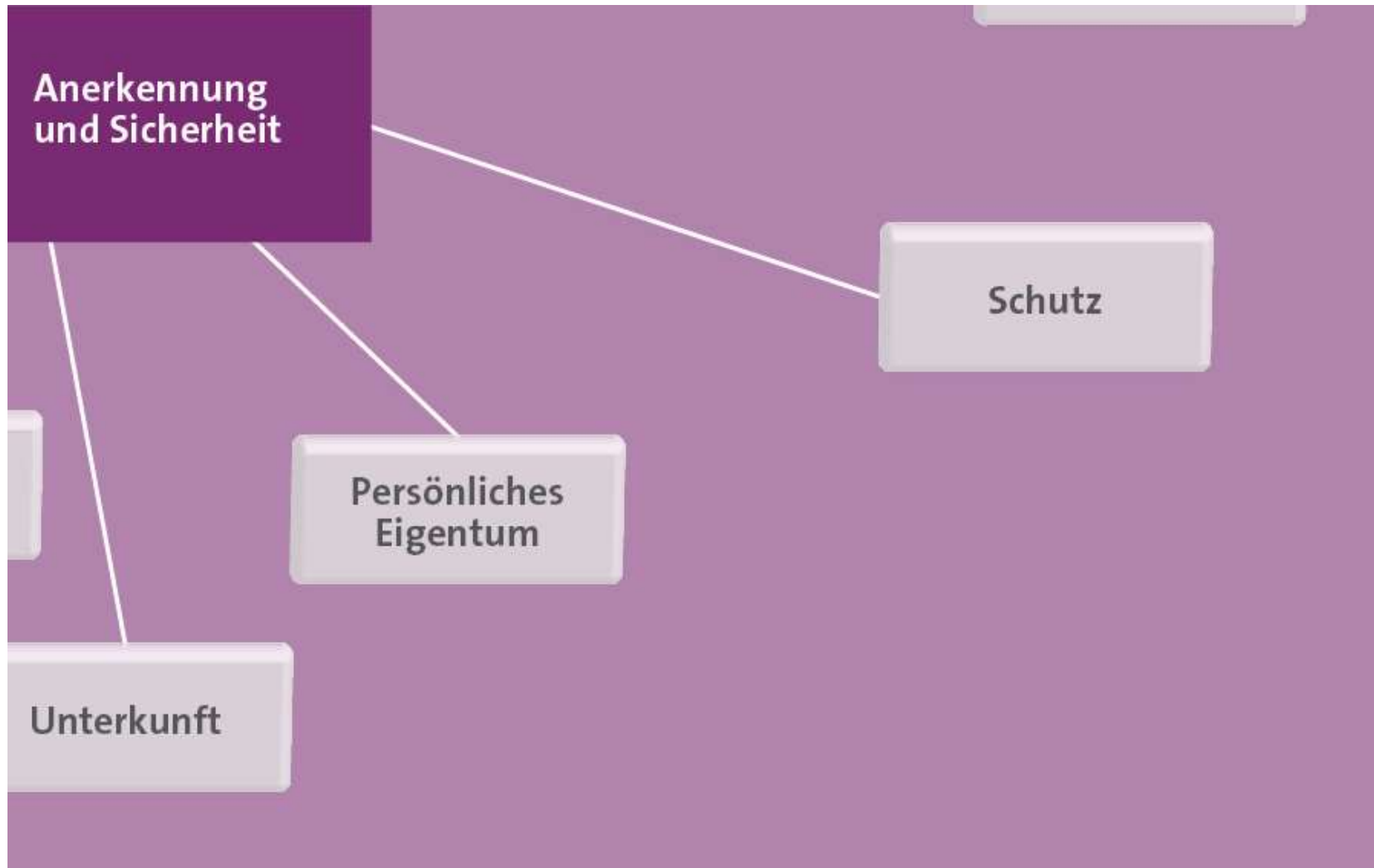
3. Was gehört zur Lebensqualität - Kategorien



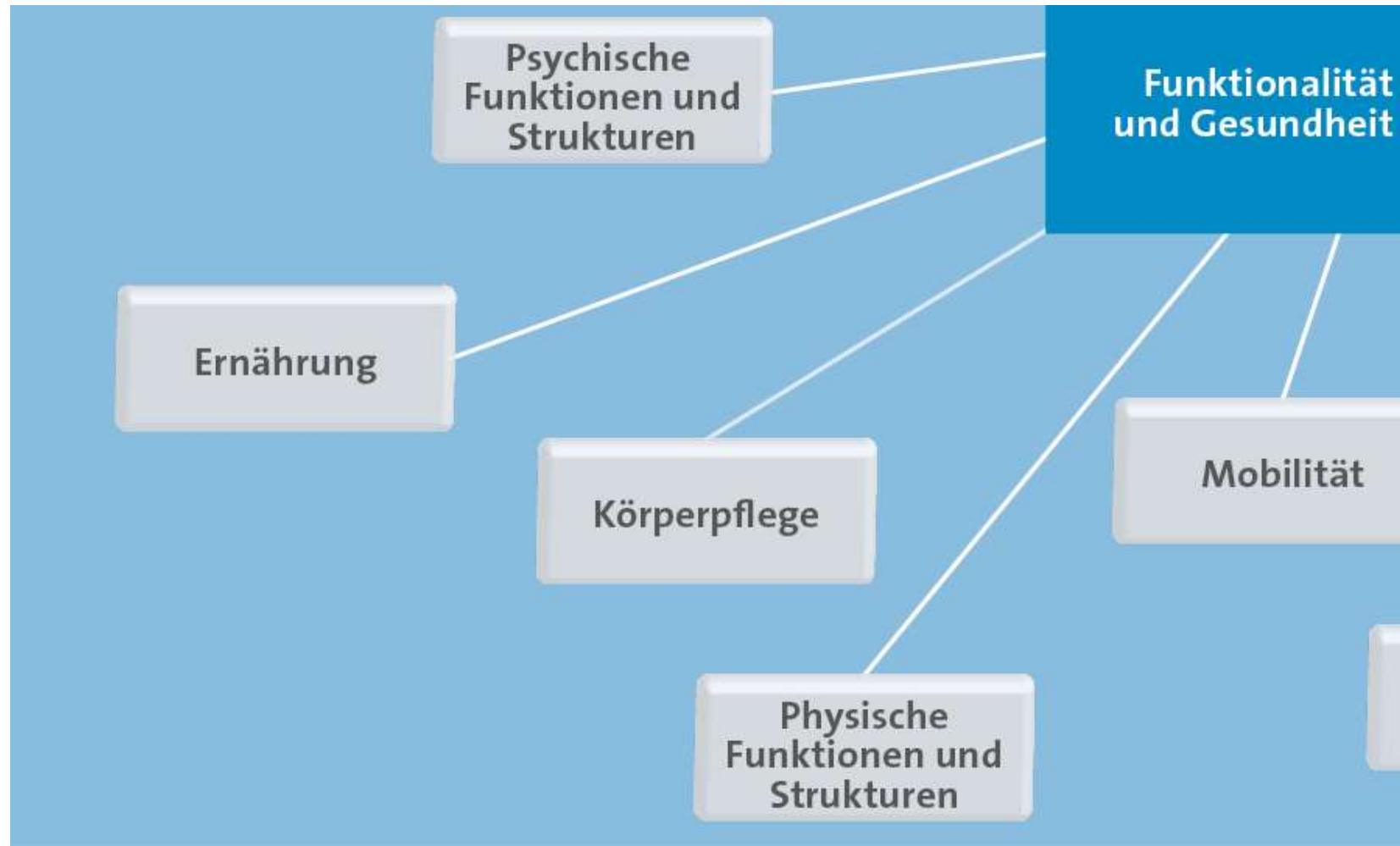
Was gehört zur Lebensqualität – Kategorien



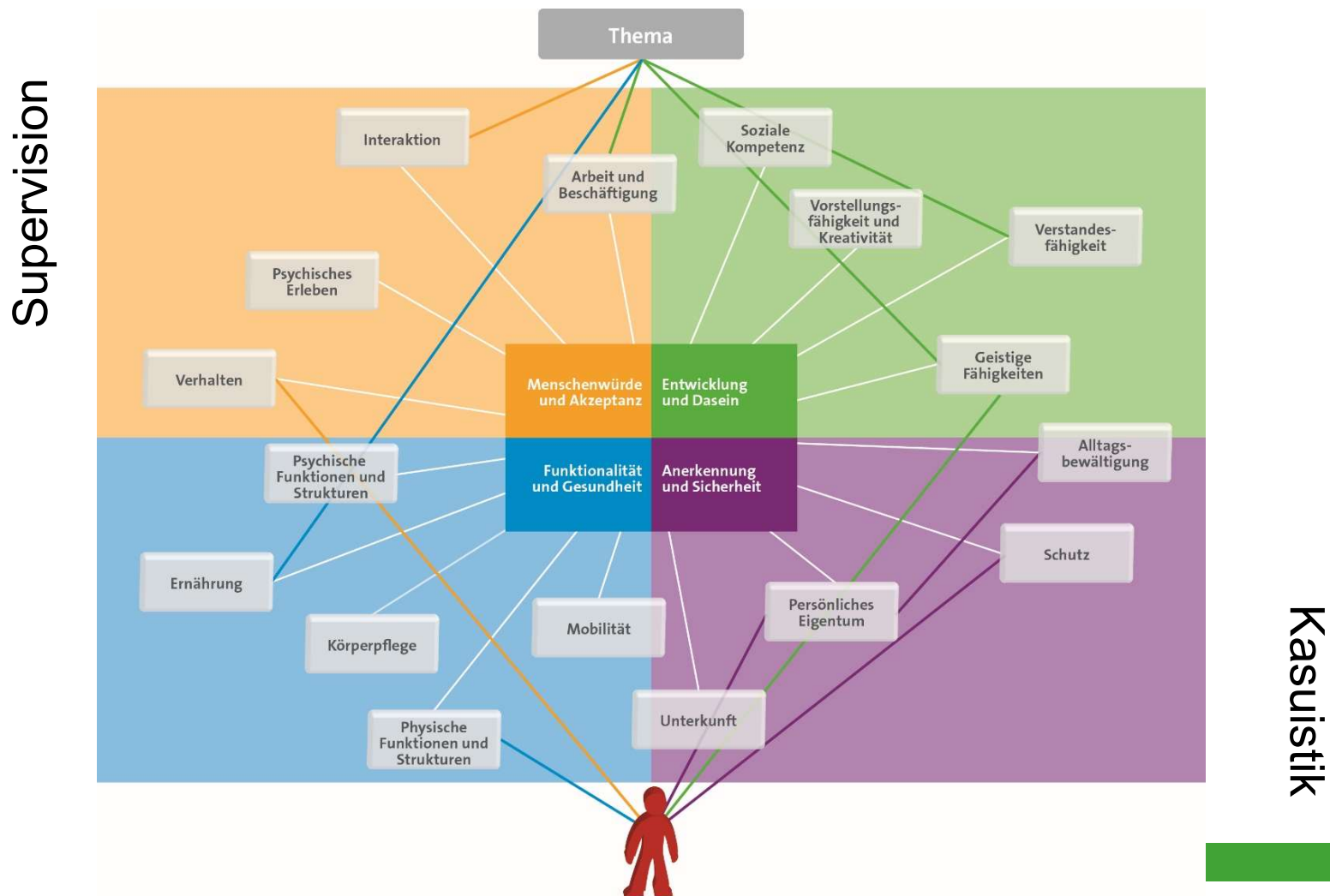
Was gehört zur Lebensqualität - Kategorien



Was gehört zur Lebensqualität - Kategorien



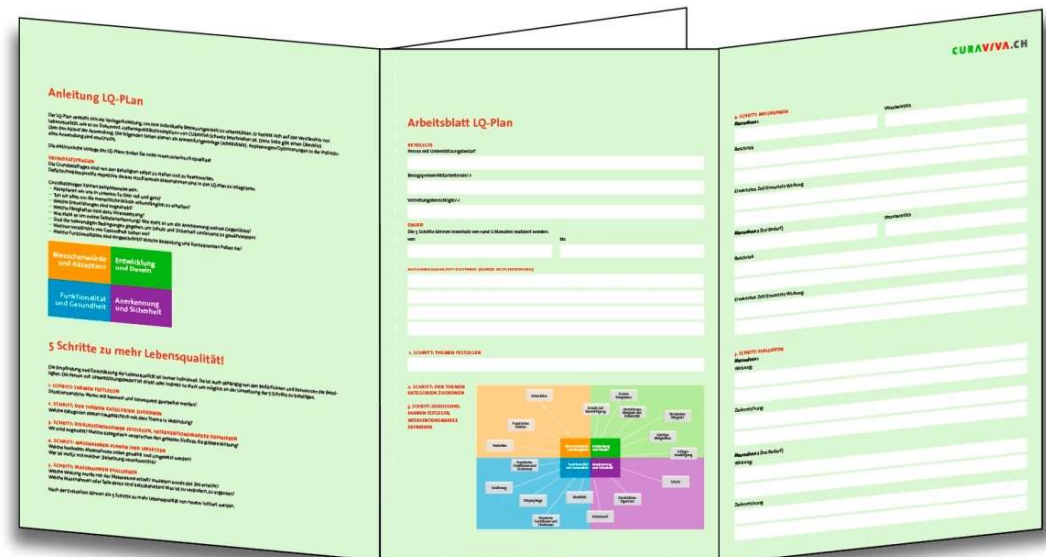
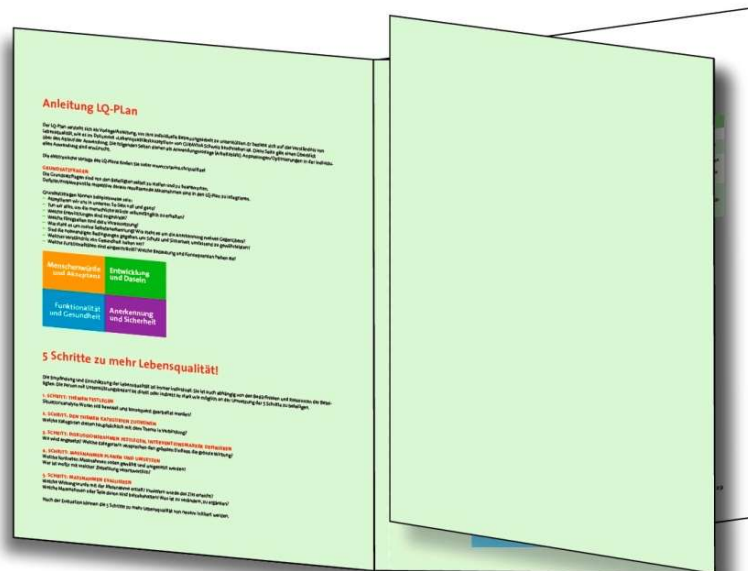
Die betriebliche Umsetzung - Anwendungsmöglichkeiten



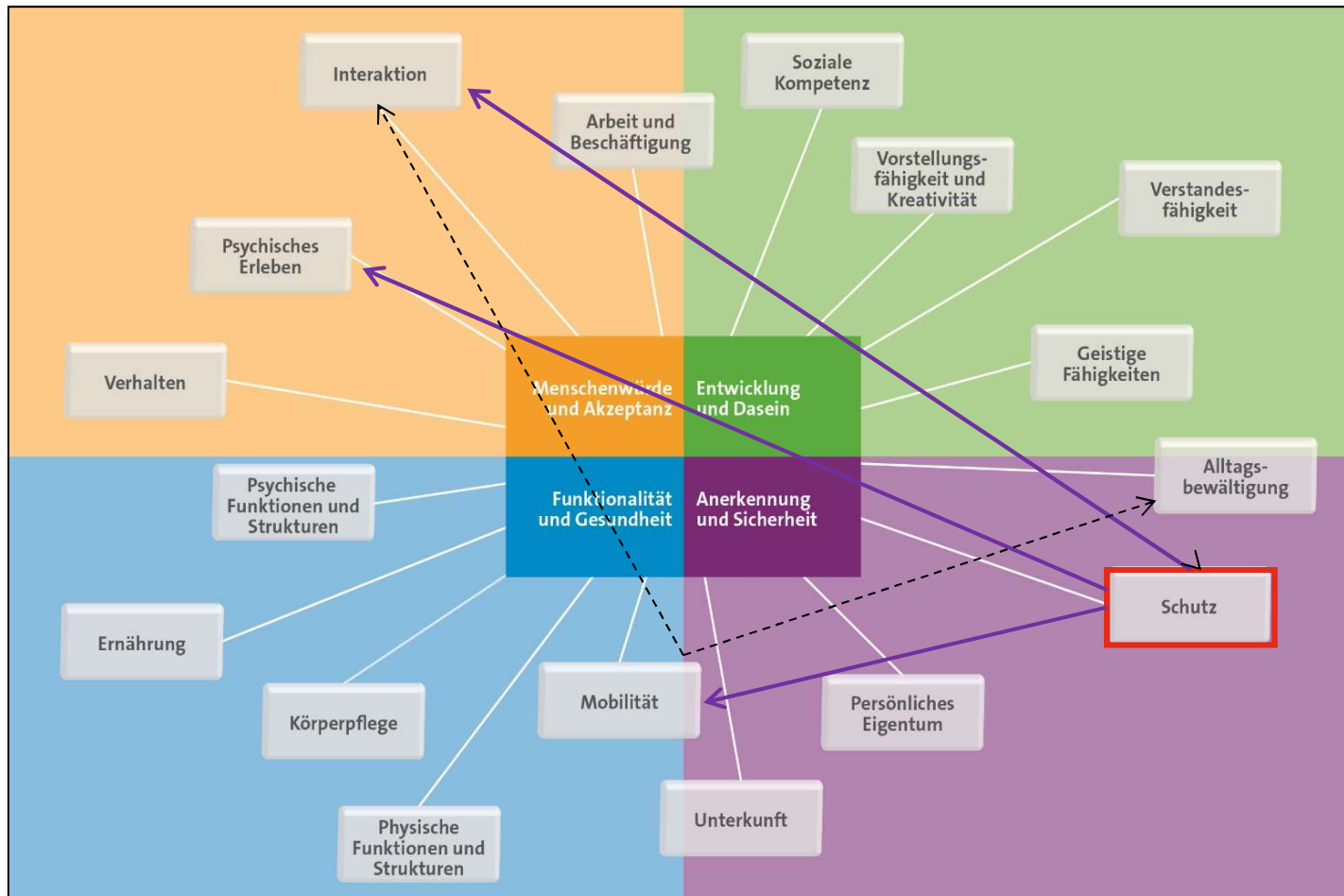
Die betriebliche Umsetzung - Anwendungsmöglichkeiten

Mit dem LQ-Plan in fünf Schritten das Lebensqualitätsmodell anwenden:

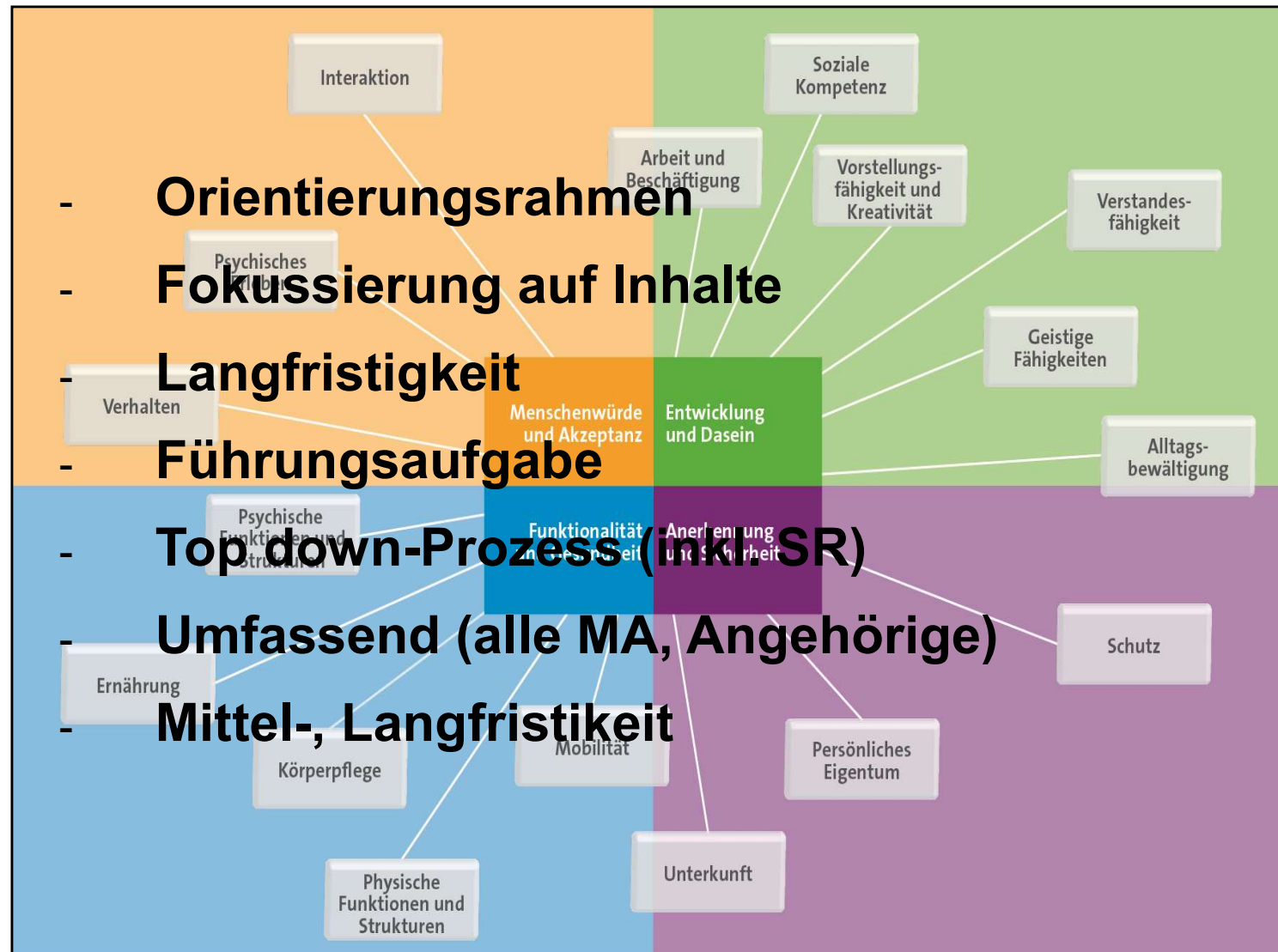
- Thema festlegen
- Dem Thema Kategorien zuordnen
- Diskussion führen – Interventionsmarker definieren
- Massnahmen planen und umsetzen
- Massnahmen evaluieren



Die betriebliche Umsetzung - Anwendungsmöglichkeiten



Die betriebliche Umsetzung - Anwendung der LQK



Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit